Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

30. November 2020

Pressemitteilung Nr.: 8/2020

Nationales Begleitgremium beruft Sachverständigengruppe für Geologie

Bei der Suche nach einem Atommüll-Lager werden die Wissenschaftler im Auftrag des NBG Einsicht in geologische Daten nehmen mit dem Ziel, die Transparenz zu erhöhen.

Das am 30. Juni 2020 in Kraft getretene Geologiedatengesetz weist dem Nationalen Begleitgremium (NBG) eine neue, zusätzliche Aufgabe zu. Das NBG soll neben dem bestehenden Recht auf Akteneinsicht eine Sachverständigengruppe von bis zu fünf Personen einsetzen, die unter Verschluss befindliche geologische Daten einsehen und bewerten soll. Dies betrifft Daten, die noch nicht veröffentlicht sind oder generell nicht veröffentlicht werden, etwa weil sie mit den Rechten von Unternehmen behaftet sind. Das NBG soll somit die verbleibende Transparenzlücke überbrücken.

Bei seiner 45. Sitzung am 26./27.11.2020 hat das NBG die Personen für die Sachverständigengruppe berufen, die hier tätig werden sollen:

- Prof. Dr. Jan Behrmann, Geologe, bis zu seinem Ruhestand 2018 Professor für Marine Geodynamik an der Christian-Albrechts-Universität Kiel und Wissenschaftler am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, noch bis Ende 2020 Präsident des Dachverbands der Geowissenschaften (DVGeo); *vorgeschlagen von der Deutschen Geologischen Gesellschaft - Geologische Vereinigung (DGGV),*
- Dr. Christian Bücker, Geophysiker, bis zu seinem Ruhestand im März 2020 bei der Deutsche Erdoel AG (DEA) bzw. Winterhall Dea als Petrophysiker und Leiter der Abteilung Forschung, Entwicklung und Spezialprojekte sowie Senior Advisor tätig, Vizepräsident der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft (DGG); *vorgeschlagen von der DGG,*
- Dr. Jürgen Grötsch, Geologe, bei Royal Dutch Shell als Geologe tätig und Gastdozent am Geologischen Institut der Universität Erlangen-Nürnberg zum Thema Geo-Energieressourcen, Präsident der Deutschen Geologischen Gesellschaft - Geologische Vereinigung (DGGV*); vorgeschlagen von der DGGV,*
- Prof. Dr. Michael Kühn, Chemiker und Hydrogeologe, Professor für Hydrogeologie an der Universität Potsdam und Direktor des Departments Geochemie am GeoForschungsZentrum GFZ in Potsdam; *vorgeschlagen vom NBG (Magdalena Scheck-Wenderoth),*
- Prof. Dr. Michael Weber, Geophysiker, bis zu seiner Pensionierung im Oktober 2020 Professor für Geophysik an der Universität Potsdam und Leiter der Sektion

Geophysikalische Tiefensondierung am GeoForschungsZentrum in Potsdam; *vorgeschlagen von der DGG.*

Ausblick auf 2021

In der letzten öffentlichen NBG-Sitzung des Jahres 2020 hat das NBG mit Blick auf das kommende Jahr die Arbeitsschwerpunkte für 2021 diskutiert:

„Hier wird das NBG insbesondere die Arbeit der sogenannten Fachkonferenz Teilgebiete begleiten und unterstützen", sagt NBG-Ko-Vorsitzende Miranda Schreurs. Die Fachkonferenz wird an drei Terminen stattfinden und ist gemäß Standortauswahlgesetz für die Bürgerbeteiligung einzurichten. Über diese und später folgende Fachkonferenzen können sich Vertreter*innen der Teilgebiete oder der Regionalkonferenzen in den entsprechenden Phasen des Standortauswahlverfahrens überregional austauschen.

Auch für den öffentlichen Diskurs wird das NBG neue Veranstaltungen und Formate anbieten:

Anfang 2021 wird eine eigene NBG-Veranstaltung die Rolle der Länder in der Fachkonferenz Teilgebiete beleuchten. Sie wird sich um folgende Fragen drehen: Wie können die Bundesländer sowohl ihre Regionen als auch das nationale Standortauswahlverfahren unterstützen? Wie können Irritationen ausgeräumt werden, die durch das frühe Aussortieren zahlreicher Salzstöcke entstanden sind? Wie kann Expertise aus den Ländern die Partizipationsformate, insbesondere die Fachkonferenz Teilgebiete, stärken?

Zudem wird das NBG ein neues Format mit dem Titel „Streitgespräche" anbieten: „Eine Frage, zwei Personen, zwei gegensätzliche Positionen – so lautet das Motto", sagt NBG-Ko-Vorsitzender Armin Grunwald. „Der Austausch auf Augenhöhe und mit Respekt richtet sich an eine breite Öffentlichkeit und wird online und live angeboten."

Über das NBG

Das Nationale Begleitgremium ist ein unabhängiges, pluralistisch zusammengesetztes gesellschaftliches Gremium. Wissenschaftler*innen, Politiker*innen, Studierende, interessierte Bürger*innen – die Bandbreite der Mitglieder spiegelt die Vielfalt der Gesellschaft wider. Ziel ist es, die Endlagersuche für hoch radioaktive Abfälle vermittelnd zu begleiten – unabhängig, transparent und bürgernah. Dem Gremium gehören nach dem Standortauswahlgesetz (StandAG) 18 Mitglieder an: Zwölf anerkannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die vom Bundestag und Bundesrat gewählt werden und sechs Bürgervertreter*innen, die von der Bundesumweltministerin ernannt werden. Eine Amtszeit beträgt drei Jahre, zwei Wiederwahlen sind möglich.

Zu den anerkannten Persönlichkeiten gehören

Prof. Dr. Miranda Schreurs
Ko-Vorsitzende, Professorin für Umwelt und Klimapolitik, Hochschule für Politik an der TU München, ehemaliges Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen

Prof. Dr. Armin Grunwald
Ko-Vorsitzender, Leiter des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag, ehemaliges Mitglied der Endlagerkommission

Dr. Günther Beckstein, Ministerpräsident a.D. Freistaat Bayern

Klaus Brunsmeier, Mitglied Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), ehemaliges Mitglied der Endlagerkommission

Dr. Dr. h.c. Markus Dröge, ehemaliger Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg – schlesische Oberlausitz, Mitglied des Rates der EKD

Prof. Dr. Rainer Grießhammer, Chemiker, Honorarprofessor an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Jo Leinen, ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments

Dr. habil. Monika C. M. Müller, Studienleiterin für Naturwissenschaften, Ökologie und Umweltpolitik der Evangelischen Akademie Loccum

Prof. Dr. Werner Rühm, Leiter der Arbeitsgruppe „Medizin- und Umweltdosimetrie“ im Institut für Strahlenmedizin am Helmholtz Zentrum München

Prof. Dr. Dr. h.c. Roland Sauerbrey, Physiker, ehemaliger Wissenschaftlicher Direktor des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf

Prof. Dr. Maria-Theresia Schafmeister, Geologin, Lehrstuhl für Angewandte Geologie/Hydrogeologie an der Universität Greifswald

Prof. Dr. Magdalena Scheck-Wenderoth, Geologin, Direktorin des Departments 4 Geosysteme am Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum

Als Bürgervertreter*innen benannt sind

Marion Durst, Diplompädagogin für Physik, Astronomie und Mathematik

Lukas Fachtan, Master-Student der Geographie

Tobias Flieger, Marktforscher mit Schwerpunkt User Experience

Annette Lindackers, Ingenieurin, Freie Journalistin

Jorina Suckow, Promotionsstudentin und Diplom-Juristin

Dr. Manfred Suddendorf, Selbstständiger Unternehmensberater und Dozent

Weitere Infos unter: www.nationales-begleitgremium.de

Pressekontakt

Geschäftsstelle Nationales Begleitgremium
Venio Quinque
Generalsekretär
Buchholzweg 8
13627 Berlin

Tel.: 030 8903 5655
presse@nationales-begleitgremium.de